

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 38 (2014)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Der Eclat in Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Der Eclat in Bern*

Bekanntlich kam es an einer Sitzung am 13. November 2014 mit dem Bundesrat zum Eclat. Die Mehrheit der anwesenden Vertreter von Minderheitengruppen verliessen den Saal. Der Bundesrat hat eine Task-Force bilden wollen, die in einem Aufwasch gleich sämtliche Probleme aller Minderheiten lösen soll. Wofür er bereits ein Organigramm vorbereitet, einen Arbeitsplan erstellt und Traktanden festgelegt hatte, alles ohne die Beteiligten Minderheiten zu fragen. Diese wären zudem im Entscheidungsorgan in massiver Minderheit gewesen.

Das Task-Force-Debakel vom 13. November 2014 hat gezeigt: Die Jenischen, Sinti und Roma haben genug davon, dass der Bund nicht auf Augenhöhe mit ihnen redet. Der Bund hat die Pflicht, diese Minderheiten und ihre Organisationen zu unterstützen, nicht sie zu bevormunden. Die Organisationen der Jenischen, Sinti und Roma sind nicht Kioske des Bundes, die von Minderheitsvertretern bedient werden, sondern Formen der Selbstorganisation dieser Minderheiten, die respektiert werden müssen. Wir fordern das Bundesamt für Kultur auf, den Kurs zu ändern und einen gleichberechtigten konstruktiven Dialog mit den engagierten Minderheitsvertretungen aufzunehmen. Er muss endlich auch seinen repressiven Kurs gegen die Radgenossenschaft beenden, der in eine Sackgasse führt.

Radgenossenschaft der Landstrasse

# *Mitgliedschaft*

Vermeehrt haben wir erfahren, dass einige nicht genau wissen, was sie bei einer Mitgliedschaft der Radgenossenschaft zu gute haben.

Für 100.- pro Jahr und pro Person erhalten Sie folgende Leistungen inbegriffen :

- Gratisabonnement des Scharotls (4x Jährlich)
- Schreiben von Korrespondenz und Telefonate an Behörden, Schulen usw.
- Vermittlungen von Rechtsbeiständen oder sonstigen Stellen für Hilfeleistungen
- Beratung und Auskünfte über verschiedene Lebensbereiche
- Bezug einer Gratis-Gaskarte

Für 100.- pro Jahr dürfen Sie all diese Leistungen gratis anfordern und das nicht nur einmal, sondern so viele Male wie Sie unsere Hilfe nötig haben.

Vergessen Sie nicht Ihre Mitgliedschaft zu verlängern! Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail, wir werden Ihnen dann umgehend einen EZ zukommen lassen.

# **Wir helfen weiter!**

## *Bilder im Scharotl*

Wir möchten hier darauf hinweisen, dass wir alle Bilder im Scharotl durch Google gefunden haben und diese nicht von anderen Seiten, ohne das Einverständnis der zuständigen Personen, kopiert haben.

Alle Bilder die wir verwendet haben stammen aus Google und nicht aus privaten Facebookseiten. Bildquellen sind nicht angegeben wir gehen davon aus, dass sie frei verfügbar sind.